



DAS MAGAZIN DER
Skilifte Lech


SKI ARLBERG

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Das größte Skigebiet Vorarlbergs	
Ein Traum wird wahr	5
Der Auenfeldjet	7
Der Arlberg - Die Wiege des alpinen Skilaufs	8
Die Geburt des Weißen Rings	11
Die Chroniken der Skilifte Lech	
Seilförderanlagen	12-15
Beschneigung	16-17
Die Skilifte Lech stellen sich vor	21
Lawinensicherung	25
Pistenpflege, Pistenmaschinen	26
Fun- und Rennfeeling	29
Pisten- und Anlagenübersicht	22-23
Im Sommer	
Pistenpflege	30-31
Revisionsarbeiten	32-33
Landwirtschaft	35
Unser Anliegen - Umweltschutz	36-37
Gastronomie	38-39
Impressum	43

VORWORT

LIEBE GÄSTE UND FREUNDE DER SKILIFTE LECH, LIEBE SPORTBEGEISTERTE UND ERHOLUNGSSUCHENDE

In dieser Wintersaison können wir auf 75 Jahre Skilifte Lech am Arlberg zurückblicken. In der Wintersaison 1939/40 brachte der erste Großskilift Österreichs Skifahrer auf den Schlegelkopf. Schon um die vorletzte Jahrhundertwende tauchten die ersten Skifahrer am Arlberg auf, die den Sport hier heimisch machten. Seitdem hat sich viel getan, vor allem hier in Lech. Gerade erst haben wir mit dem Auenfeldjet die beiden Skigebiete Warth-Schröcken und Lech-Zürs verbunden. Und damit auch die Orte Warth, Schröcken, Oberlech, Lech, Zürs, St. Christoph, St. Anton, Stuben und Klösterle/Sonnenkopf. Bei uns können Sie auf historischen Spuren der Skipioniere von einst wedeln und zugleich modernste Bergbahninfrastruktur genießen. Der Arlberg gehört zu den schneesichersten und facettenreichsten Skigebieten weltweit. Hier erwarten Sie zwischen 1.300 und 2.800 Höhenmeter 95 der modernsten Bergbahnen und Skilifte, mehr als 340 Kilometer präparierte Skiabfahrten in allen Schwierigkeitsgraden sowie 200 Kilometer Tiefschneeabfahrten. Nicht zu vergessen der legendäre Weiße Ring.

Eine Facette dieses Skigebietes sind die Skilifte Lech, die sich mit dieser Broschüre vorstellen. Denn die Skilifte Lech sind mehr als nur Aufstiegshilfen für Skifahrer und Snowboarder. Auf den nächsten Seiten laden wir Sie ein, einen Blick hinter die Kulissen zu tun. Wussten Sie, dass die Skilifte Lech auch eine Landwirtschaft besitzen und vier Gastronomiebetriebe am Berg betreiben? Wenn nicht, dann lassen Sie sich von dieser Broschüre überraschen. Hier werden Sie auch einige Informationen zum Thema Umweltschutz finden, der uns allen ein großes Anliegen ist und dem wir uns verpflichtet fühlen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken der Skilifte Lech, und möchten uns an dieser Stelle auch bei allen Beteiligten bedanken, die an dieser Broschüre mitgewirkt oder ihr Erscheinen durch die Einschaltungen möglich gemacht haben. Ein Danke gilt selbstverständlich auch allen unseren Mitarbeitern für ihr Engagement und ihren täglichen Einsatz.



TR DI MICHAEL MANHART

**GESELLSCHAFTER-
GESCHÄFTSFÜHRER**

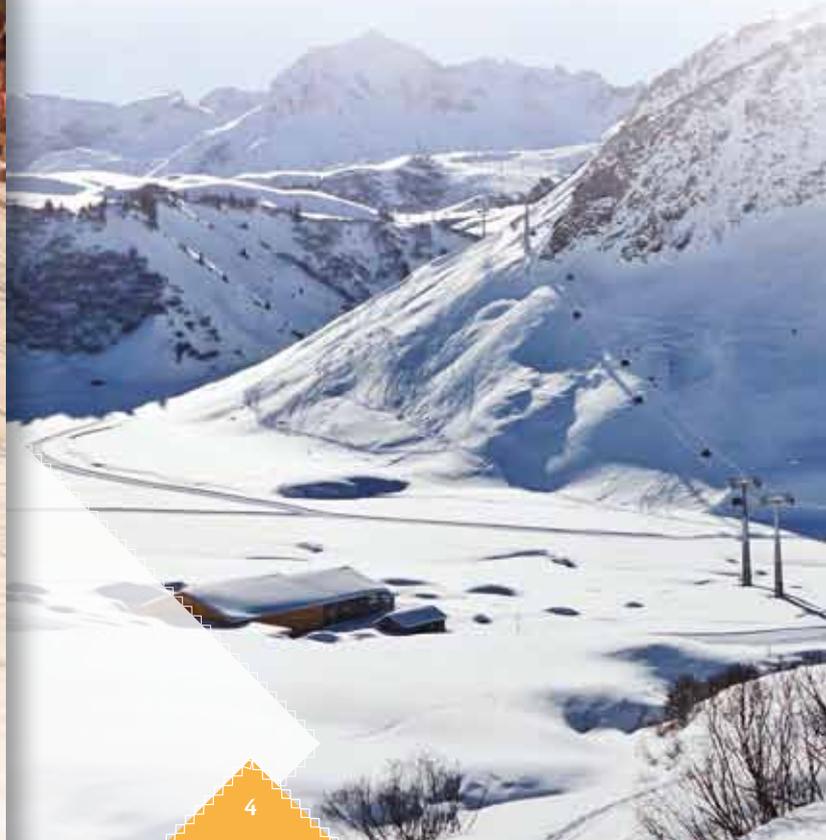
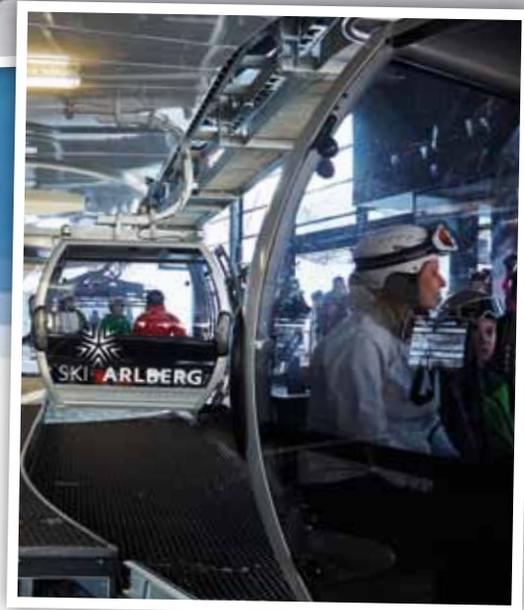


PAUL PFEFFERKORN

**GESELLSCHAFTER-
GESCHÄFTSFÜHRER**



Holzbau für Generationen



Feuerstein
Zimmerei
Tischlerei
Treppenbau

vorarlberger
holzbau kunst

vorarlberg
holz

Thoma
Partnerbetrieb

A 6883 Au T 05515/2171
www.holzbau-feuerstein.com

DAS GRÖßTE SKIGEBIET VORARLBERGS

EIN TRAUM WIRD WAHR

Von Anfang an steht der Arlberg für Pioniergeist im Wintersport, hier entstand der erste Umlaufschleplift Österreichs. Wir haben dieser Geschichte ein neues Kapitel hinzugefügt, den Auenfeldjet. Schon vor über 40 Jahren wurde in den Vorarlberger Nachrichten über eine Liftbrücke zwischen Lech und dem Saloberkopf berichtet. Nun haben wir diese gut zwei Kilometer lange Verbindung über das Auenfeld geschaffen, welche mit 47 Skiliften und Bergbahnen und 190 Kilometern Pisten das größte Skigebiet Vorarlbergs erschließt. Dazu kommen noch unzählige Tiefschneehänge, wo nach Lust und Laune „gepowdert“ werden kann.

Der Auenfeldjet ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Arlbergs. Mit minimalen Eingriffen in die Natur wurde eine Bahn geschaffen, die 1490 Skifahrer pro Stunde befördern

kann. Die 10er-Kabinen-Einseilumlaufbahn, so die technische Bezeichnung, bringt mehr Vielfalt im Skivergnügen mit sich. Je nach Sonneneinstrahlung stehen im erweiterten Skiraum mehr Hanglagen zur Verfügung, die besondere Qualitäten für sportlich Ambitionierte und Genusskifahrer bereitstellen. So können die Skiurlauber von Warth-Schröcken nun ebenfalls den legendären Weißen Ring fahren. Auch für Tagesgäste aus dem Bodenseegebiet sowie dem Lechtal und Südbayerns eröffnen sich damit die Pisten der Wintersportregion Zürs-Lech. Und die Gäste von Lech Zürs können über den Saloberkopf bis zum Körbersee und in die Gemeinden Schröcken und Warth gelangen.

„WEINGONDELN“

Jedes Frühjahr gibt es diese einzigartige Weinverkostung mit außergewöhnlichem Rahmen in den Gondeln der Verbindungsbahn Auenfeldjet!



Partnerschaft

Vorausschauen, Trends erkennen, Innovationen schaffen, diese Stärken zeichnen die Doppelmayr Gruppe als Weltmarktführer im Seilbahnwesen aus. Das Vertrauen unserer Kunden in unsere Fähigkeiten und Produkte ist uns Verpflichtung und Motivation.

Wir danken dem Team der Auenfeldjet GmbH & Co KG für das entgegengebrachte Vertrauen und die stets gute Zusammenarbeit und wünschen für die Zukunft viel Erfolg.

www.doppelmayr.com

 ... zur Ideallösung. Von der Idee...



*Impressionen vom Bau
des Auenfeldjets: Ein Schwerlasthubschrauber
brachte die bis zu 15 Tonnen schweren Stützen an ihren Platz.*



DER AUENFELDJET



*Seilzug – Über Tage waren
die Monteure beschäftigt, das
Tragseil für die neue Bahn auf
die Rollen zu bringen.*

FACTS FÖRDERSEIL AUENFELDJET:

- Seillänge: 4.310 m
- Durchmesser: 48 mm
- Gewicht: 36.165 kg



DER ARLBERG

DIE WIEGE DES ALPINEN SKILAUFES

Der Arlberg ist legendär. Er steht für Leidenschaft und die Faszination des alpinen Wintersports, und ist die Wahlheimat für all jene, die ihm verfallen sind. Hier steht die Wiege des alpinen Skilaufs. Hier zog Hannes Schneider seine ersten Schwünge und revolutionierte mit der Arlberg-Schule die Technik des Skifahrens. In Zürs wurde der erste Schlepplift Österreichs erbaut, in Lech der erste Sessellift und in St. Anton die erste für den Winterbetrieb konzipierte Seilbahn.

AN DEN ARLBERG, UM DAS SKIFAHREN ZU ERLERNEN

Die Ursprünge des Skilaufens liegen in Skandinavien. In Mitteleuropa nutzte man anfänglich die Bretter zur Fortbewegung, im Forst etwa. Am Arlberg aber hat man den alpinen Wintersport entwickelt, hat die Technik perfektioniert und die Ausrüstung weiterentwickelt. Und hier steht die Wiege der ersten Skifahrer und ihrer Passion.

AUF DEN SPUREN EINES PFARRERS

Einer dieser Skifahrer ist der 1890 in Stuben geborene Johannes „Hannes“ Schneider. Der nicht nur einer der ersten Skilehrer der Region werden sollte, sondern sich auch als Skirennfahrer einen Namen machte. Aber es war ein Pfarrer, der als erster auf

Skirn von Warth nach Lech gelangte. 1894 erreichte Johann Müller mit den „Schwedischen“, wie er sie nannte, den Nachbarort Lech. Vor allem in der Winterzeit gab es kaum die Möglichkeit, von Lech nach Warth zu gelangen. Eines Tages habe er einen Bericht gelesen, erinnerte sich der Pfarrer, der zwischen 1891 und 1896 die Pfarrei in Warth betreute, in dem es ums Skifahren gegangen sei. Er habe daraufhin Geld geschickt und Skier bestellt, die 14 Tage später mit der Post ankamen. Und begann, heimlich und vor allem nachts, zu üben. Bis er dann eines Tages, in etwa eineinhalb Stunden, die Strecke zwischen den Nachbarorten, überwand.

Kellner & Kunz AG

RECA | HÄLT. WIRKT. BEWEGT.



Die Kellner & Kunz Gruppe mit Sitz in Wels ist ein Großhandelsunternehmen mit über 35.000 Kunden in den Bereichen Industrie und Handwerk. Mit insgesamt 6 österreichischen und 11 osteuropäischen Standorten hat sich das Unternehmen national und international einen hervorragenden Namen gemacht.

Das Sortiment bietet rund 100.000 Qualitätsprodukte in den Bereichen Befestigungstechnik, Schrauben, Werkzeuge, Hilfs- und Pflegestoffe. Unsere Markenstruktur umfasst unsere RECA Eigenmarke und eine Vielfalt von Herstellermarken von führenden Produzenten.

Kellner & Kunz AG - Zentrale
Boschstraße 37, A-4601 Wels
Tel.: +43(0) 7242/484-0
Fax: +43(0) 7242/484-920
E-Mail: wels@reca.co.at

www.facebook.com/kellnerkuz

www.reca.co.at

» Ob tropfender Wasserhahn oder unnötiger Heizverlust – mit dem VKW-Energiecockpit bin ich den Energieausreißern sofort auf der Spur.«

Susanne Denk, Direktorin
Hotel Schwärzler, Bregenz



VKW-Energiecockpit – den Energieverbrauch im Blick!

Die neu entwickelte, webbasierte Energiemanagement-Lösung VKW-Energiecockpit ermöglicht eine transparente Darstellung Ihrer Energieflüsse aller Energieträger und Ihres Verbrauchs. So wird Ihr Einsparungspotenzial sichtbar und Sie senken Ihre Energieausgaben.

Weitere Informationen unter www.vkw.at oder bei Reinhard Moosmann,
Tel. 05574 601-73620 oder kundenservice@vkw.at

Energiezukunft gestalten.



präzise

zuverlässig

vielseitig



VERMESSUNGSBÜRO
BOLTER + SCHÖSSER ZT OG

Vermessung | Parifizierung

INGENIEURKONSULENTEN: Dipl.-Ing. Norbert Bolter | Dipl.-Ing. Brigitte Schösser
Unterfeldstraße 26 | 6700 Bludenz | Tel. 05552 62308 | Fax 05552 62308-85
Mail: office@vermesser.co.at | Homepage: www.vermesser.co.at

SEIT GENERATIONEN FÜR UNSERE KUNDEN IM EINSATZ.

Ihr Spezialist in Sachen Transporte,
Tiefbau, Bohr- und Sprengarbeiten,
Abbrucharbeiten, Mobile Brecher-
und Sortieranlage, Pistenbau und
Speichersee-Bau

Der Name RUF steht schon seit Genera-
tionen für Qualität, Vielseitigkeit,
Innovation, Dynamik und Treue!

Wenn Sie sich von unserem Firmen-
leitbild „Qualität ist kein Zufall, sie ist
immer das Ergebnis angestrebten
Denkens“ angesprochen fühlen, dann
nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Wir
freuen uns auf Ihren Anruf oder
E-Mail und beraten Sie gerne bei all
Ihren Fragen.



BAU UND TRANSPORT
AU UND HIRSCHEGG

Im Forst 469
6883 Au/Bregenzerwald

Tel.: +43 (0) 5515 / 2280
Fax: +43 (0) 5515 / 2280 - 4

office@ruefbau.com
www.ruefbau.com

DIE GEBURT DES WEIßEN RINGS

BERG BEZWUNGEN, HERAUSFORDERUNG GEMEISTERT

Wild, mutig und entschlossen – die Pioniere des heutigen Weißen Rings waren waghalsige Burschen. Allen voran Sepp Bildstein, Gründer der Skilifte Lech. Zwischen beeindruckendem Felsgestein und Tiefschnee hinabrasend sowie über Hüttendächer springend, bezwang er die steilsten Hänge.

Old-School-Freestyle! Und er wollte dort oben Rennen fahren. Gegen jeden, der sich ihm stellte.

Das war Sepp aber nicht genug. Er war auch ein lei-

denschaftlicher Skispringer. Neben zahlreichen Weiten-Rekorden war er der erste Österreicher, der je vom Holmenkollen in Oslo gesprungen ist. Ein Mann also, der wusste, was er wollte. Sepp Bildstein hatte auch die Vision, in Lech Zürs Skilifte zu bauen. Mit dem ersten Skilift 1940 am Weißen Ring wurde schließlich ein Meilenstein gesetzt: die Geburt des Weißen Rings. Heute lebt die Legende mehr denn je: mit dem wohl angesagtesten Rennen und dem wahrscheinlich heißesten Ski-Track in den Alpen. Seit über 50 Jahren wird am Weißen Ring das Skifahren zelebriert, seit über zehn Jahren findet das gleichnamige, legendäre Rennen statt. Für Wintersportler bedeutet der Weiße Ring eine sportliche Herausforderung mit rund 22 km Skiabfahrten und etwa 5.500 Höhenmeter sowie eine Sightseeingtour durch die weiße Welt des Arlbergs.

SEPP
BILDSTEIN



DIE CHRONIKEN DER SKILIFTE LECH

SEILFÖRDERANLAGEN WIE ALLES BEGONNEN HAT ...

Die Geschichte der Skilifte Lech begann im Jahr 1938 mit der Gründung des Unternehmens durch Dipl.-Ing. Sepp Bildstein, Robert Pfeifferkorn, Otto Hoch, Erich Moosbrugger und Oskar Zimmermann.

1939 wurde der Schleplift auf den Schlegelkopf in Betrieb genommen. Pro Stunde konnten mit dem ersten Großskilift Österreichs 250 Skifahrer auf den Berg befördert werden. Durch einen während des Krieges entstandenen Seilschaden war die Wiederinbetriebnahme erst **1946** möglich.

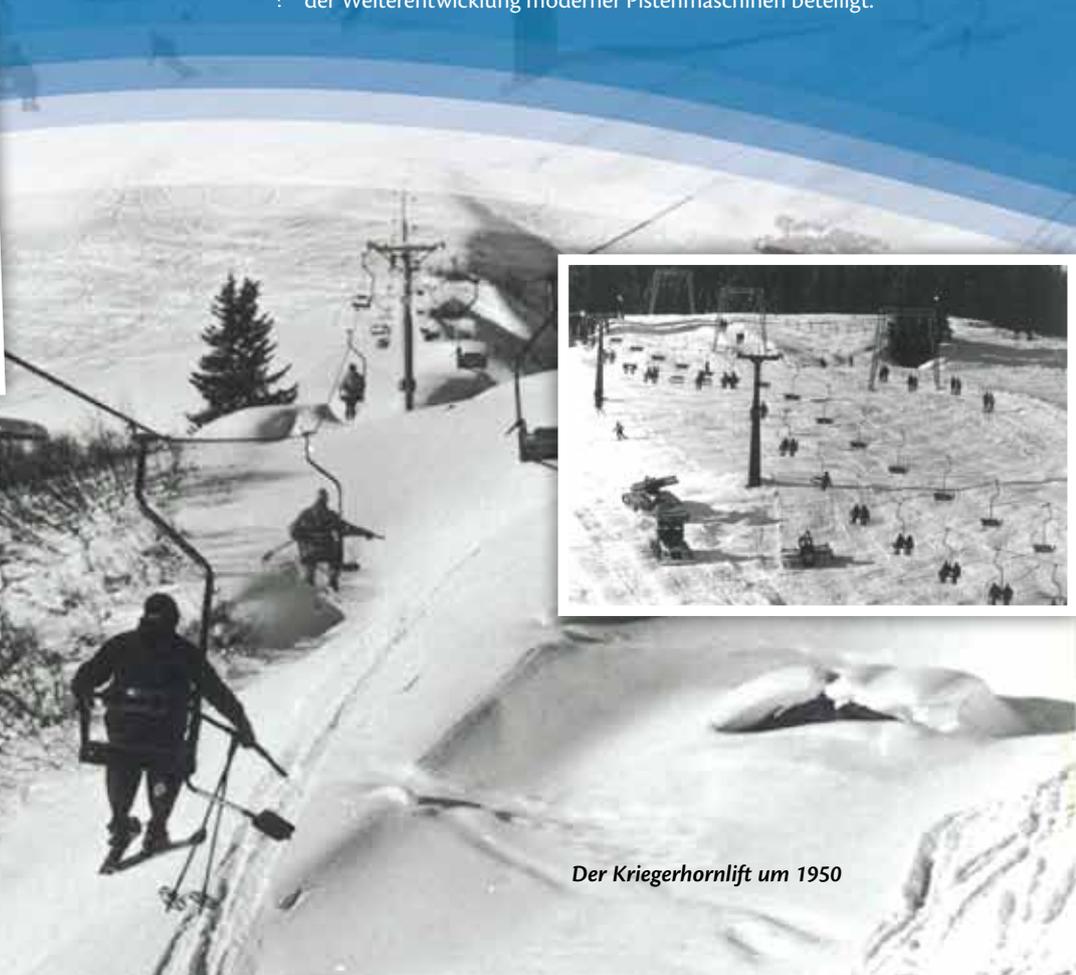
Zweiter Meilenstein war **1950** die Errichtung eines Einmannsesselliftes, des ersten am Arlberg, auf das Kriegerhorn.

1956/57 wurde die Nordseite von Lech auf Initiative von Altbürgermeister und Ehrenbürger Gebhard Jochum mit dem Bau der Rüfkopfbahn erschlossen, unter maßgeblicher Beteiligung der Skilifte Lech. Sepp Bildstein führte Planung und Bau der Bahn, wie auch der Seilförderanlagen in Zürs, durch. So entstand der berühmte „Weiße Ring“, die Verbindung Lech - Rüfkopf - Zürs - Zürser See - Madloch und wieder zurück nach Lech.

1958 folgte der Sessellift Schlosskopf, und damit die Einbindung der seit Jahrhunderten bestehenden bäuerlichen Anwesen am Berg bis zum Schottenhof in der Parzelle „Schlössle“, dem höchsten und ganzjährig mit schottischen Hochlandrindern bewirtschafteten Bauerhof Österreichs. Zudem wurde auch die Parzelle „Tannberg“ mit dem Bau des Schranzliftes (heutiger Hinterwieslift) an das Skigebiet angebunden.

Als richtungsweisend für die internationale Position der österreichischen Seilbahnwirtschaft kann **1961** die Einführung einer gemeinsamen Liftkarte, des „Arlbergblocks“, für den Skigroßraum Lech - Zürs - Stuben - St. Christoph - St. Anton bezeichnet werden.

Bereits **1963** wurde mit der mechanischen Pistenpräparierung in Lech begonnen. Bis dahin wurde die Piste am Schlegelkopf von den Schulkindern und der Lecher Skischule mit Ski getreten. In der Folge waren die Skilifte Lech wesentlich an der Weiterentwicklung moderner Pistenmaschinen beteiligt.



Der Kriegerhornlift um 1950

DIE 1960IGER JAHRE WAREN GEKENNZEICHNET DURCH EINEN GEZIELTEN SKIGEBIETSAUSBAU:

- 1966** Inbetriebnahme des Schleppliftes Weibermahd.
- 1967** Errichtung der Mohnenfluhschleibahn (stützenlose Verbindung vom Kriegerhorn zum Zuger Hochlicht).
- 1969** Bau der Zugerbergbahn - ein weiterer Höhepunkt für den „Weißen Ring“.
- 1972** Eröffnung der Doppelsesselbahn Schlegelkopf.
- 1974** Abriss des Schranzliftes und Bau des Hinterwiesliftes.
- 1978** Inbetriebnahme der Steinmähder- Doppelsesselbahn - die bisher letzte neuerschlossene Seilbahntrasse im Skigebiet Lech/Zürs.
- 1978** Erneuerung der Kriegerhornbahn - die erste 3er-Kuppelsesselbahn in Lech.
- 1985** Abbruch des Weibermahdliftes mit anschließendem Neubau als fixgeklemmte 4er-Sesselbahn - erstmalig in Österreich.
- 1988** Neubau der Zugerbergbahn.
- 1990** Bau einer ersten modernen 4er-Kuppelsesselbahn auf Lechs Hausberg, den Schlegelkopf.
- 1993** Austausch der Doppelsesselbahn am Steinmähder gegen eine 4er- Kuppelsesselbahn mit Förderband
- 2002** Neubau der Kriegerhornbahn - 6er-Kuppelsesselbahn mit Förderband und Wetterschutzhauben. Symbiose von Architektur und erneuerbaren Energien durch Einbau einer Photovoltaikanlage mit transparenten Power-Zellen zur Stromgewinnung in die Bergstation sowie Integration einer Solaranlage in die Talstation der Kriegerhornbahn für die Warmwasseraufbereitung der umliegenden Werkstätten.
- 2003** Erneuerung der Steinmähderbahn - hochmoderne 8er-Kuppelsesselbahn mit Förderband und Wetterschutzhauben.
- 2004** Installation der weltweit ersten Sitzheizungen an der 4er-Kuppelsesselbahn Schlegelkopf, der Kriegerhornbahn sowie an der Steinmähderbahn.

KOMBIBAHN „WEIBERMAHD“ (2011) VERBINDUNGSBAHN „AUENFELDJET“ (2013)

Die weltweit einzigartige technische Besonderheit dieser zwei Bahnen – Durchfahrbetrieb der 10er-Kabinen des „Auenfeldjet“ in die Kombibahn „Weibermahd“ – wurde in Zusammenarbeit der Skilifte Lech und der Firma Doppelmayr entwickelt.

Das Bahnsystem des Auenfeldjet besteht aus einer Einseilumlaufbahn mit 10er-Kabinen zwischen den Skigebieten von Schröcken-Warth und Lech-Zürs sowie der Kombibahn Weibermahdbahn mit abwechselnd einer 10er-Kabine (mit Sitzheizung) und zwei kuppelbaren 8er-Sesseln (mit Wetterschutzhauben, Sitzheizung, Kindersicherung). Die beiden Bahnen können getrennt voneinander betrieben werden. Im Normalbetrieb fahren die 10er-Kabinen jedoch vom Schröckener Skigebiet durch die Mittelstation weiter bis zur Bergstation der Weibermahdbahn auf den „Petersboden“ im Lecher Skigebiet und umgekehrt. Die „Mittelstation“ ist gleichzeitig die Bergstation des „Auenfeldjet“ und die Talstation der „Weibermahdbahn“. Hier werden nach jeder 10er-Kabine zwei 8er-Sessel eingeklinkt, die die kleinere Route auf der Lecher Seite fahren und wie bisher die Wintersportler am Weibermahd transportieren.



Der Schlegelkopflift um 1950



„Das ist zum
verrückt werden.“

„Auf. Ab. Auf. Ab.
Mal steigen die **Kurse**,
mal fallen sie.“

„Genau das müsste
man **nützen** können.“

„Da gibt es ein
Produkt der Hypo Vorarlberg
Vermögensverwaltung: **IQ** setzt
auf Long und Short.“

„Schau doch einfach die
Wertentwicklung an.“



Wirtschaft und Kapitalmärkte sind eine komplexe Welt. Trotzdem, gute Ergebnisse in der Vermögensbildung lassen sich erzielen – besonders durch die Wahl des richtigen Partners. Ihre Ansichten diskutieren wir gerne mit unseren Einschätzungen. In Zeiten von zunehmenden Unsicherheiten appellieren wir an die Kausalität von Entscheidung und Erfolg. Wählen Sie bewusst Ihre Terminentscheidung.

Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch.

Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Lech, HNr. 138, 6764 Lech,
T +43 (0)50 414-3800, fillech@hypovbg.at, www.hypovbg.at

CHRONIK

Natürlich macht die Entwicklung auch nicht Halt vor Skiliften und Bergbahnen. So setzt schon in den späten 1970iger Jahren ein Umbau der bestehenden Anlagen ein, der vor allem Komfort- und Qualitätsverbesserungen mit sich bringt. Beispielsweise machen Förderbänder den Einstieg zu den Sesselbahnen leichter, Kartenlesegeräte werden installiert und Wetterschutzhauben sowie Sitzheizungen sorgen für einen komfortableren Aufstieg. Auch dem Faktor Sicherheit wurde Rechnung getragen, Kindersicherungen sorgen dafür, dass auch der Nachwuchs dem Skisport sorgenfrei frönen kann. Außerdem wurden veraltete Liftanlagen durch zumeist kuppelbare Sesselbahnen ausgetauscht. Während die Bahn unvermindert schnell weiterläuft, werden die Sessel in der Station abgebremst für einen bequemeren Ein- und Ausstieg.

Neben dem Betrieb der unternehmenseigenen Anlagen haben sich die Skilifte Lech auch an einer Reihe von Seilbahnunternehmen beteiligt. Dazu zählen die Bahnen Rotschrofen/Hasensprung-Oberlech, der Auenfeldjet, Salober/Hochtannberg-Schröcken, Sonnenkopf-Klösterle und Albona/Valfagehr-Stuben.

Über den eigentlichen Seilbahnbetrieb hinaus haben sich die Skilifte Lech zusätzlich bei zahlreichen touristischen Maßnahmen engagiert. Dazu zählen auch Aktionen, die zu einer Verringerung des Verkehrsaufkommens durch den Ort führten, sowie zu einer Reduktion von umweltschädlichen Emissionen. So beteiligte sich die Liftgesellschaft finanziell am Lecher Ortsbus seit seiner Einführung 1997.

Auch haben wir an der Errichtung der Anger- und Mühlegarage mitgewirkt wie auch beim Bau des ehemaligen Tenniszentrums (heute Sportpark Lech). Zur Infrastruktur zählt natürlich auch ein Netz an Güter- und Wirtschaftswegen im Skigebiet, das von uns gebaut wurde und gepflegt wird. Im Zuge dessen kann auch der Schlosskopfparkplatz erwähnt werden, den die Skilifte Lech errichtet haben und betreiben, um für Tagesgäste im Winter und Sommer genügend Parkfläche zur Verfügung stellen zu können. Im Sommer dient dieser zusätzlich regelmä-

ßig als Austragungsort des Musikfestes sowie weiterer Großveranstaltungen. Zudem haben die Skilifte Lech den Bau des Golfplatzes unterstützt. Und wir engagieren uns beim Grünen Ring, dem Grünen Rätselring und weiteren Sommerattraktionen hier in Lech.

Vor allem aus ökologischen Gründen haben die Skilifte Lech beschlossen, sich am Biomasse-Heizwerk Lech zu beteiligen. Seit 1999 sind sämtliche Gebäude der Skiliftgesellschaft im Ortskern an das örtliche Heizwerk angeschlossen.



DIE BESCHNEIUNG - WASSER, LUFT UND SONST NICHTS

Dass die Schneesicherheit einen der wichtigsten Qualitätsfaktoren im Wintertourismus darstellt, erkannten die Skilifte Lech frühzeitig. Im Zusammenhang mit der technischen Schneeerzeugung stand von Anfang an das Ziel des effizienten Einsatzes und der Energieoptimierung. Auch ist und war es den Skiliften Lech ein Anliegen, die Umwelt nicht unnötig mit Öl zu belasten. Daher wurde auf die teureren, aber ölfreien Schraubenverdichter gesetzt. Nach wie vor gilt die Devise: „Wasser, Luft und sonst nichts!“

- 1973** werden erste Versuche mit einer Schneekanone am Schlusshang Schlegelkopf samt genauesten Leistungsmessungen unternommen.
- 1977** wird die Schneeschanne am unteren Drittel des Schlegelkopfs mit sechs Hydranten gebaut.
- 1982** Erste Bauetappe der Großbeschneigungsanlage mit unterirdischer Pump-, Kompressor- und Trafostation bei der Talstation Schlegelkopf, gebaut wurde eine sog. hybride Anlage, um sowohl Propeller- als auch Druckluftkanonen einsetzen zu können. Damit kann bei allen relevanten Klimaverhältnissen Schnee erzeugt werden. Es war nun möglich, die Schlegelkopfpiste in wenigen Tagen bis zur Hälfte hinauf zu beschneien. Installation von Unterflurzapfstellen mit Wasser-, Luft- und Stromanschlüssen sowie Einführung eines Systems zur Ortung dieser mittels Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS).
- 1983** konstruierte Diplomingenieur Michael Manhart den Arlberg-Jet, eine neuartige Schneekanone. Grund war die hohe Lärmbelastung der bekannten Druckluftkanonen sowie der enorme Energieverbrauch, welcher mit dem Arlberg-Jet halbiert werden konnte.
- 1988** beschneite der Arlberg-Jet exklusiv alle Wintersportanlagen bei den Olympischen Spielen in und um

Calgary/Canada. Ebenfalls entwickelte TR DI Michael Manhart, den nach wie vor weltweit einzigartigen und immer noch in Betrieb befindliche Schneekanonenprüfstand, welcher im Laufe der Jahre ständig verbessert und aufgerüstet wurde. Es werden damit nach wie vor fast alle internationalen Neuentwicklungen am Schneekanonenmarkt getestet.

- 1986** Zweite Bauetappe der Großbeschneigungsanlage; Bau der Kompressorstation 1 auf halber Höhe des Schlegelkopfs. Mit dieser Erweiterung war es nun möglich, den kompletten Schlegelkopf samt angrenzenden Pisten zu beschneien.
- 1988** Bau der Schneeschanne Zug-Madloch und Schlosskopf.
- 1989** Installation von Schneileitungen an der Hinterwiespiste, um eine Strecke für den Rennsport zur Verfügung zu haben, die auch im Frühjahr noch ideale Bedingungen aufweist.
- 1990** Erweiterung der Schneeschanne Schlegelkopf hinsichtlich der beschneibaren Fläche und der Leistungsfähigkeit.
- 1996** Dritte Bauetappe der Großbeschneigungsanlage: Sämtliche Flächen bis auf das Kriegerhorn sowie über die Furka bis zur Steinmähder-Talstation konnten nun beschneit werden, Umstellung der Unterflurzapfstellenortung vom LVS-System auf elektronische Sender.





- 1998** Ausbau Schneeanlage Zug- Madloch bis zur Rinderhütte, sowie Umstellung von Diesel- auf Elektroantrieb; Erhöhung der Pumpleistung der Schneeanlage Schlegelkopf, Erweiterung der Kompressorstation 1 um Garage, Werkstatt sowie Lager.
- 2003** Ausweitung der Beschneigungsanlage bis zur Hasensprung-Bergstation über die 50er-Abfahrt (Furkamähder), Anschaffung von 40 Stück Schneelanzen zwecks Lärmreduktion im bewohnten Gebiet und zur Energieoptimierung.
- 2004** Anschluss der Steinmähder-Piste (Nr. 45) an die Schneeanlage Lech. Damit gewährleisten wir, dass auch auf diesem herrlichen Sonnenhang bis zum Ende der Skisaison beste Schneebedingungen herrschen.
- 2005** Adaptierung des GPS-Systems zur Schacht- und Objektortung.
- 2006** Im Zuge des Baus der Speed-Trainingsstrecke werden Schneileitungen bis auf den Sulzenkopf verlegt.
- 2007** Fertigstellung der Beschneigungsanlage auf der Speed-Trainingsstrecke durch Erweiterung vom Sulzenkopf bis zur Steinmähder-Bergstation - der mit 2302 m höchste Punkt der Schneeanlage Lech. Verlegung einer Löschwasserleitung zur Balmalp, Verlängerung der Schneeanlage am Schlosskopf vom Hotel Formarin bis zum Oberlecher Tunnel. Installation einer weiteren ölfreien Kompressorstation zur Druckluftherhöhung in der Talstation der Steinmähderbahn.

- 2008** Weiterentwicklung und Optimierung des Arlberg-Jets durch TR DI Michael Manhart.
- 2011** Automatisierung und technische Modernisierung der Schneeanlage im Madloch und in Lech. Im Zuge des Neubaus der Weibermahdbahn werden Schneileitungen bis zur Talstation verlegt.

Für zukünftige Projekte sind Baupläne in Ausarbeitung:

- Schneiteich Seeli mit einem Volumen für ca. 300.000 Kubikmeter Wasser
- Beschneigung von der Steinmähder Bergstation bis zur Rotschrofen Talstation
- Beschneigung der 65er-Abfahrt (Berger Alpe)
- Erweiterung der bestehenden Pump- und Kompressoranlagen und Ausbau der dafür benötigten Trafostation um genügend Energie zur Verfügung zu haben.

SCHNEEANLAGE HEUTE

Die legendäre Arlberg-Schneesicherheit wird durch eine großflächige und hochmoderne Beschneigung unterstützt. Mit den Schneeanlagen der Skilifte Lech werden derzeit 90 Hektar Pistenfläche beschneit. Im Einsatz stehen 120 Druckluftkanonen, 40 Lanzen und 30 Propellerkanonen. Insgesamt wurden jeweils mehr als 16 km Druckluft- und Wasserleitungen sowie entsprechende elektrische Versorgungskabelstränge verlegt. Pro Winter produzieren die Schneimannschaften der Skilifte Lech zwischen 300 und 700.000 Kubikmeter (m³) Schnee, abhängig von der Wetterlage und den Temperaturen. 1m³ kostet ca. 5-7€. Ökonomisch rentabel ist die technische Schneerzeugung ab einer Lufttemperatur von -5° C.



Das Leben kann so einfach sein.

RELAX! It's a Honda.

HONDA
The Power of Dreams



RECHTLICHE PARTNER

Honda macht Lust auf Winter. Wo eine Honda Schneefräse ist, ist auch ein Weg. Ob für den privaten Bedarf oder für Profis, ob mit leistungsstarken, extrem sparsamen 4-Takt-Motor allein oder in Kombination mit Elektromotoren als zukunftsweisende Hybrid-Technologie: Mit den Honda Schneefräsen sind Sie stets Meister im weißem Element.

HONDA
POWER EQUIPMENT

www.klien.at

KLIEN

Technik für Garten, Forst und Winterdienst
Feldkirch-Tosters, Illstr. 49 - Dornbirn, Wallenmahd 5

i+R | Bau | GmbH

Ein Unternehmen der i+R Gruppe

i+R

www.ir-bau.at

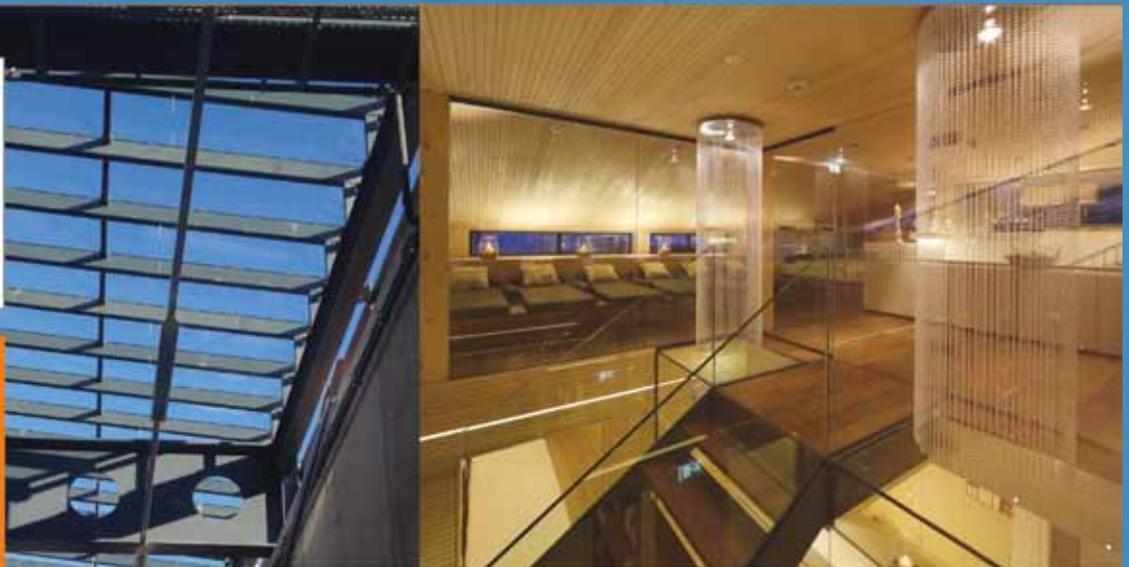


- Hochbau
- Tiefbau
- Spezialtiefbau
- Sanierung

GLAS METALL

WEBER
MEUSBURGER

Wintergarten
Balkonverglasung
Terrassenverglasung
Fassaden- und
Senkrechtverglasung
Innenverglasung



Millennium Park 4, 6890 Lustenau, Tel. +43 5577/86111, office@weber-meusburger.com, www.weber-meusburger.com

Wissen Sie eigentlich **wie rutschig** eine Baumwurzel sein kann. Ich schon.

Manuela R., Gmunden

Verstanden:

**Der Premium-Unfallchutz
speziell für Freizeit-Unfälle.**

Um zu verstehen, muss man zuhören.

Landesdirektion Vorarlberg, Kundendienst, T +43 5574 49410,
office.vlbg.at@generali.com, Quellenstraße 1-7, 6900 Bregenz



Unter den Flügeln des Löwen. **GENERALI**



Wir sind spezialisiert in folgenden Fachbereichen:

- Baugrunderkundung
- Baugrundgutachten
- Baugrubensicherungen
- Bauwerksgründungen
- Geologische Kartierungen

GEOTEK Dönz+Mähr GmbH
Techn. Büro f. Geologie, Geotechnik
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft

Schießstätte 12/F20 · 6800 Feldkirch
Tel. + 43(0)55 22/83 99 0 · Fax+ 43(0)55 22/83 99 05
office@geotek.at · www.geotek.at

The future of snow

Schnee mit System. Innovative Beschneiungsanlagen auf Kundenmaß.

Komplett aus einer Hand. Mitglied der Unternehmensgruppe Leitner – weltweit führender Komplettanbieter von Skiresorts.





Gruppe Bau Dornbirn | Bozen | Wien | Steyr
Eugen Schuler | Heinz Pfefferkorn | Sigurd Flora | Markus Beck
A-6850 Dornbirn Steinebach 13 T +43 5572 23568 www.gbd.at



Das verstehen wir unter ganzes Leistungspaket.

Packen Sie doch mal das Paket aus, da ist für Sie eine ganze Menge drin: Kompetenz in Sachen Heizung, Sanitär, Solar, Kälte, Klima, Hotellerie, Industrie – alles auf die Wünsche unserer Kunden abgestimmt. Zu einem Gesamtpaket gehört, dass unsere Kunden persönlich begleitet werden, vom Angebot bis zur Inbetriebnahme. Dafür steht der Teamleiter, aber auch unsere erfahrenen Monteure auf der Baustelle, die jeden Auftrag professionell umsetzen. Wir vom Dorfinstallateur füllen dieses Paket mit allem, was Ihnen als Kunde nutzt. Darum ist es auch so groß.

Norbert
Peter

Georg
Fritz



Gern gmacht. Guat gmacht.
Die Mitarbeiter des Dorfinstallateurs in Götzis,
Feldkirch, Bludenz, Andelsbuch und Wolfurt.
T 05523 62288 www.dorfinstallateur.at



„IHR SEILBAHNPARTNER“



LEISTUNGSSPEKTRUM

- Erlebnissteige – Wanderwege – Aussichtsplattformen
- Hängebrücken
- Seilbahn-, Pisten- und Beschneigungsanlagen
- Erdwärmebohrungen & Brunnenbau
- Düsenstrahlverfahren (DSV)
- Baugruben- und Hangsicherungen
- Ankerungsarbeiten
- Pfahlgründungen
- Felsicherung – Felsabtrag – Sprengtechnik
- Lawinen- und Steinschlagverbauungen
- Ingenieurbioogie
- Wasserversorgung und Entsorgung
- Kleinkraftwerke
- Erkundungsbohrungen
- Sonderbauwerke
- Feishohlraum- und Untertagebau
- Sanierungen

www.htb-nueziders.at

Hoch-Tief-Bau Imst GmbH . 6714 Nüziders . Tel. 05552/34739

SPEZIALTIEFBAU NÜZIDERS

DIE SKILIFTE LECH STELLEN SICH VOR

Das Unternehmen beschäftigt heute insgesamt 55 Mitarbeiter im Sommer und mehr als 175 in der Wintersaison. Haupttätigkeit ist der Betrieb von inzwischen zehn Seilförderanlagen mit einem großzügigem Abfahrtsnetz im Skigebiet Lech sowie von vier Gastronomiebetrieben, von denen zwei auch im Sommer geöffnet haben.

Weitere Tätigkeiten sind unter anderem:

- die Präparierung der zu diesen Seilförderanlagen gehörenden Skiabfahrten
- die Beschneidung der Abfahrten
- die Sicherung der Skiabfahrten (Sicherung vor Lawinen, normgerechte Markierung sowie Signalisation)
- die Erstellung, Pflege und Betreuung des Snowparks, Race Area, Speed Check und einer künstlich angelegten Trainings-Buckelpiste
- die sommerliche Pflege aller Skiabfahrten (Begrünung, Düngung, landwirtschaftliche Nutzung, Wasserhaushalt, etc.)
- Betreuung des Wegenetzes
- Pflege der im Besitz des Unternehmens befindlichen Wald- (10 ha) und landwirtschaftlichen (46 ha) Flächen
- Landwirtschaft: Zucht von Schottischen Hochlandrindern (Mutterkuhhaltung), Beweidung von landwirtschaftlichen Flächen, Produktion von eigenem Heu, Bewirtschaftung und Rekultivierung von bebuschten Wiesen zur Vermeidung von Lawinenabgängen, Fleischerzeugung für die eigene Gastronomie.
- Kundeninformation und Kundenbetreuung

SEILFÖRDERANLAGEN:

Die 10 Seilförderanlagen der Skilifte Lech weisen zusammen eine Förderleistung von 20.720 Personen pro Stunde auf. In der Wintersaison nutzen über fünf Millionen Personen die Anlagen der Skilifte Lech.



Auszeichnung der Skilifte Lech mit dem „Pro Natura - Pro Ski“ - Award für umweltverträgliches Management



PISTEN- UND ANLAGENÜBERSICHT

Der Tarifverbund „Ski Arlberg“ besteht aus dem „Ski Arlberg - Pool Ost“ mit den Skilift-Betreibern in den Ortschaften St. Anton, St. Christoph, Stuben und Klösterle-Sonnenkopf und dem „Ski Arlberg – Pool West“ mit den Skilift-Betreibern in Lech, Oberlech und Zürs. Zuständigkeiten des „Skipools“ sind das Marketing und der gemeinsame Skikartenverkauf für die einzelnen Skiliftgesellschaften.

GESELLSCHAFTER VON „SKI ARLBERG – POOL WEST“ SIND FOLGENDE SKILIFT-BETREIBER:

- Skilifte Lech Ing. Bildstein GmbH
- Auenfeldjet GmbH
- Bergbahn Oberlech Hoch AG & Co. KG
- Rüfikopf Seilbahn AG
- Seillifte Oberlech GmbH & Co. KG
- Seillifte Oberlech GmbH & Co. Roter Schrofen KG
- Ski Zürs AG

Seit der Eröffnung der Verbindungsbahn „Auenfeldjet“ (2013) gehören auch die „Skilifte Schröcken Strolz GmbH“ und die „Skilifte Warth GmbH & Co KG“ zum Tarifverbund am Arlberg.



Anlagenbezeichnung der Skilifte Lech	System	Baujahr	Umbau	Sitzheizung	Förderband Einstieg	Höhe Talstation	Höhe Bergstation	Höhenunterschied in Meter	Schräge Länge in Meter	Fahrzeit Minuten	Förderleistung Personen je Stunde	Personenhöhenmeter je Stunde
Auenfeldjet	10MGD	2013		x	-	1.719	1.786	67	2.072	8	1.490	99.830
Balmengrat	SL	1998		-	-	2.099	2.094	-5	222	2	1.400	0
Hinterwies	SL	1981		-	-	1.475	1.662	187	602	3	1.186	221.782
Kriegerhorn	6KSB-B	2002		x	x	1.801	2.172	371	1.140	4	2.880	1.068.480
Schlegelkopf I	4KSB-B	1990	1997	x	x	1.441	1.808	367	1.298	5	2.400	880.800
Schlegelkopf II	2SB	1972		-	-	1.441	1.829	388	1.392	9	1.200	465.600
Schlosskopf	2SB	1964	1998	-	-	1.435	1.773	338	1.428	10	850	287.300
Steinmähder	8KSB-B	2003		x	x	1.822	2.309	487	1.288	5	4.000	1.948.000
Weibermahd	8/10-CGD	2011		x	x	1.786	1.923	137	771	3	3.874	530.738
Zugerberg	2SB	1969	1992	-	x	1.490	2.105	615	1.460	10	1.440	885.600



Skilifte Lech

Ihr Partner wenn es um den Bau geht

www.wachterbau.at

Wachter^{GmbH}

Kabelverlege und Einblasarbeiten - Stahlrohrrammung - Kernbohrung

Bauunternehmung

Unterirdische Rohrverlegung

Hoch + Tiefbau

Asphaltbau

Transporte



St. Antonerstraße 5

A-6773 Vandans

Tel. 05556-74243-0

Fax 05556-74243-4

Email: postfach@wachterbau.at

Wir bringen Sie vorwärts.

|k|s|w|
Die Profis im Industrie- und Tankanlagenbau.

www.kswtech.com

KISSEN, DECKEN & WOHNACCESSOIRES

Raum und Einrichtung
Omesberg 461, 6764 Lech
bei Hotel Garni Knappaboda
+43 (0) 5583/3520 0
raumausstattung.walch@lech.at
Öffnungszeiten: Mo bis Fr,
10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr

DIE SKILIFTE LECH STELLEN SICH VOR

LAWINENSICHERUNG

Dem technischen Lawinenschutz, der Revitalisierung des Waldes und unseren Aufforstungsprogrammen zum Schutz vor Lawinenabgängen schenken wir von Anfang an besondere Aufmerksamkeit.

Die Skilifte Lech haben zusammen mit den Vorarlberger Stellen für Wildbach- und Lawinenverbauung Stützbauwerke im Bereich Zugerberg und Kriegerhorn-Ost realisiert und entwickelten 1995 – unter Federführung von Michael Manhart – gemeinsam mit der Firma Doppelmayr und weiteren Spezialisten Lawinenorgeln und fernsteuerbare Sprengstoffwerfer. Damit konnten wir erstmals Lawinenabgänge auf Computerbefehl auslösen und waren mit der Serienreife 1997 weltweit das erste Skigebiet, das dieses neuartige System einsetzte und so einen enormen Sicherheitsgewinn verzeichnete.

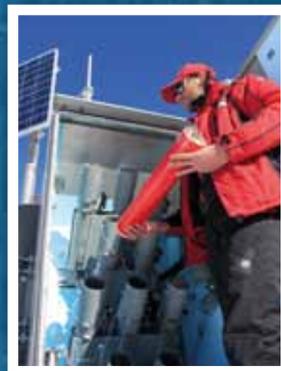
2011 installierte unser Unternehmen zusätzliche sechs Lawinensprengmasten (Bereich Mohnenfluh), 2013 einen Sprengmasten sowie drei Lawinenorgeln mit je zwei Wurfkästen zur Sicherung des Auenfeldjets.

Perfektioniert wurde – in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Behörden (mit österreichweiter Wirkung) – auch das Absprengen von Lawinen vom Hubschrauber aus.

Täglich sichern wir die Skiabfahrten in einem Gebiet von 20 km² auf den markierten und kontrollierten Bereichen des Skigebiets. Abseits davon gibt es indes keine Sicherheit, hier ist jeder Wintersportler für sich selbst verantwortlich. Trotz eines nicht minimierbaren Restrisikos gab es in den letzten 50 Jahren auf keiner geöffneten Skiabfahrt einen nennenswerten Lawinenunfall. Das zeigt, dass die Lawinenkommission und Sprengmannschaften, die aus Skilehrern und eigenen Mitarbeitern bestehen, immer gute Arbeit geleistet haben. Unser Team aus 50 Frauen und Männern überwacht als Lawinensprenger oder in der Lawinenkommission derzeit rund 200 Sprengpunkte, also potentielle Lawinenabrissgebiete, und

setzt pro Saison circa 5000 kg Sprengstoff ein. Gesprengt wird entweder per Hand, an schwer zugänglichen Stellen vom Hubschrauber aus. Für die automatische Lawinensprengung verfügen die Skilifte Lech über 14 Lawinenorgeln mit 31 Wurfkästen und 7 Lawinensprengmasten, die bei Bedarf per Funkfernsteuerung über den Computer ausgelöst werden. Jede Orgel ist mit zehn Ladungen bestückt, die nach und nach immer wieder von speziell ausgebildeten Mitarbeitern aufgefüllt werden.

Mit dem Institut für Naturgefahren und der Universität für Bodenkultur in Wien betreiben wir verschiedene Forschungsprojekte. Mit dem SNOWCATCHER können auftretende Kräfte bei Lawinenabgängen auf ein Schneefangnetz gemessen werden, während das Lawinenprognosesystem ADS auf statistischen Modellen zur Berechnung von Lawinenabgängen beruht. Mit dem Alpincenter Lech arbeiten wir an der Applikation AVADO, einem Datenerfassungspool für die Lawinensprengungen zur Gewährleistung einer lückenlosen Dokumentation der Lawinensicherungsmaßnahmen.



**NIE OHNE
NEVER WITHOUT**



PISTENPFLEGE

Ein wichtiges Kapitel für jedes Skigebiet ist die Pistenpflege. Es reicht nicht, dass es schneit oder beschneit wird und eine Armada an Pistenraupen zur Verfügung steht. Damit der Skifahrer am Morgen optimale Schneebedingungen vorfindet, braucht es vor allem eines – Zeit. Denn eine Piste kann auch ohne Gefrieren hart werden. Bei trockenem Schnee wachsen die Schneekörner an den Kontaktstellen zusammen. Deshalb wird bei uns gleich nach Beendigung des Liftbetriebes mit der Präparation begonnen, damit genügend Zeit bleibt, dass die Schneekörner eine kompakte Schneedecke formen können, die so genannte Sinterung. Für das optimale Finish ist die mächtige Heckfräse der Pistenraupen zuständig. Sie zerkleinert die Schneekörner auf die optimale Größe und belüftet dabei die Schneedecke. Nur dann kann die Piste so aushärten, wie wir es uns wünschen. Eine nach wie vor unbefriedigende Herausforderung stellt der nächtliche Schneefall für uns dar. Wenn die Pistenmaschinen bei genügend Neuschnee um 5 Uhr morgens ausfahren, dann bleibt nicht mehr genügend Zeit für diesen Sinterprozess. Folge: Entstehung einer Buckelpiste.



PISTENMASCHINEN

Die von unseren Gästen immer wieder hoch gelobte Pistenpflege wird von zwölf Pistenfahrzeugen, davon fünf selbstziehende Windenmaschinen, bewältigt. Zu Beginn der Saison bekommen unsere Fahrer eine Pistenraupe zugeteilt, die sie die nächsten fünf Monate fahren, warten und reparieren werden. Täglich präparieren so nur die Fahrer der Skilifte Lech eine Fläche von rund 90 Hektar für unsere Wintersportler, das entspricht ca. 140 Fußballfeldern. Und seit der letzten Saison haben wir dafür noch Unterstützung bekommen ...

DAS BEAST – EINE NEUE DIMENSION DER PISTENPFLEGE

Mit zwei hochmodernen Pistenraupen von Prinoth sind wir in eine neue Dimension der Pistenpräparation vorgestoßen. 40 Prozent mehr Flächenleistung verspricht das Beast. Zwei dieser über eine halbe Million Euro teuren Maschinen ersetzen drei normale Pistenraupen. Mit einer Fahrt werden über 7 Meter Piste präpariert, mit dem Schild können über 6 Meter Piste bearbeitet werden. Dank des optimierten Fahrzeugschwerpunktes kann das Beast mehr Schubleistung erzielen, die dank der fast 50-prozentig vergrößerten Raupenaufgefläche auch optimal auf den Boden umgesetzt werden kann. Damit erreicht das Beast auch eine noch nie da gewesene Steigfähigkeit. Gleichzeitig wird die Grenze zur Notwendigkeit eines Windenfahrzeuges verschoben.



SCHNEEHÖHENMESSUNG

2009 hat man begonnen ein hochpräzises, computergesteuertes Schneehöhenmessgerät auf GPS-Basis für die Skipisten aufzubauen. Zwei Pistenmaschinen der Skilifte Lech haben ein solches GPS-Gerät eingebaut.

- Vorteile:**
- mehr Schneesicherheit und Pistenqualität
 - Reduzierung der Kosten der Schneeproduktion
 - effizientere Pistenpräparation
 - Ressourcenschonung und Umweltschutz

BEAST WINDE.
Sensationell stark im Steilhang.



PRINOTH GmbH - Tel. +43 5665 6 21 21

Konkurrenzlos effizient und einfach im Handling: der BEAST WINDE mit 4,8 Tonnen Windenzugkraft und automatischer Zugkraftregelung WINCONTROL. Damit wird das perfekte Präparieren großflächiger Steilhänge zum sicheren Arbeitserlebnis für jeden Fahrer. Mehr über unsere neue Windentechnologie unter www.prioth.com

Prinoth



Planung, Lieferung und Montage
der Trafostationen ■
Installation und Verlegung der
Datenleitungen ■



05522.51722
www.ewerke.at

EW E-WERKE
FRASTANZ
Energie und Anlagen

... Aufstiegshilfen **beim Aufstieg helfen**
Steuerberatung Wirtschaftsprüfung Wirtschaftsberatung

RTG Dr. Rümmele Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Marktstraße 30 · A 6850 Dornbirn
T +43 5572 29600 0
F +43 5572 29600 44
office@rtg.at
rtg.at

RTIG



EBERL MEDIEN EBERL PRINT EBERL ONLINE

E

MEDIENSCHAUKELE

ZEITUNG. DRUCK. INTERNET. Das sind die Pisten der modernen Medien. Wir halten die Ideallinie für Ihren Start-Ziel-Sieg bereit. Ob als ALLGÄUER ANZEIGEBLATT oder als Spezialist für Drucksachen und Internet. Wir heißen Sie gerne bei uns willkommen.

KIRCHPLATZ 6 - IMMENSTADT - DEUTSCHLAND
TELEFON +49 8323 802 200 - FAX +49 8323 802 210
info@eberl.de - www.eberl.de

Foto: Marian Bijlenga / EBC1

GFBPARTNER

U N T E R N E H M E N S B E R A T U N G

WWW.GFB-UNTERNEHMENSBERATUNG.AT

DIE SKILIFTE LECH STELLEN SICH VOR

FUN IM SKIGEBIET SNOWPARK MIT FUNLINE

Auf einer Fläche von über zwei Hektar breitet sich am Schlegelkopf das Areal am Arlberg für die Freunde der Lüfte aus. „Some like it hot... and others like it high“. - Gemeint sind nicht nur die beheizten Sitze der Liftanlagen und die gewagten Sprünge, sondern auch die Aufwendungen für die 21 Obstacles, verteilt auf je eine Easy-, Medium- und Pro-Line des Parks. Jährlich werden dafür zwischen 30.000 und 50.000 m³ Schnee erzeugt und zusätzlich ca. € 170.000 für Betreuung, Instandhaltung und Pflege des Terrains ausgegeben!

NEU: FUNLINE MIT WELLENBAHN UND STEILKURVEN



RENN-FEELING BEI DEN SKILIFTEN LECH

DIE PARALLELSLALOM- RENNSTRECKE BMW XDRIVE RACE-AREA LECH „HINTERWIES“

Erleben Sie das Gefühl eines Rennläufers bei seinem Einsatz auf unserer permanent präparierten Parallelslalom-Rennstrecke. Am Hinterwieslift können Sie in der Race-Area Lech beweisen, welcher Rennläufer in Ihnen versteckt ist. Ob Training oder Spaß mit Freunden, auf dem täglich neu gesetzten und präparierten Paralleltorlauf können Sie sich duellieren. Fahren Sie gegen den Läufer neben Ihnen und gegen die Zeit – mit jedem Run werden Sie bestimmt besser werden!

BMW XDRIVE SPEED CHECK „WEIBERMAHD“

Wollten Sie immer schon einmal wissen wie schnell Sie mit ihren Skiern oder ihrem Snowboard sind? Ist Ihre Ausrüstung auch wirklich gut gewachst? Ja? Dann sind Sie beim Speed-Check beim Weibermahdlift genau richtig. Hier wird Ihre Spitzengeschwindigkeit auf einer Schussstrecke gemessen - starten, in die Hocke gehen und ihr Tempo von der Anzeigetafel ablesen. Dazu gibt es noch das einzige kostenlose Radarfoto der Welt. *Die jeweiligen Fotos finden Sie im Internet.*





Industrieanlagenbau



Industriemontagen

Pumpstationen

Containeranlagen

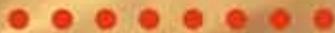
UV - Entkeimung

**Schneiwasserkühlung
& -aufbereitung**



www.agb.co.at

office@agb.co.at



Wien

Salzburg

Tirol

IM SOMMER: PISTENPFLEGE

Nach jeder Wintersaison wird von sämtlichen Mitarbeitern der Skilifte Lech eine Flurreinigungsaktion durchgeführt. Gleichzeitig werden eventuelle Schäden an der Vegetation, verursacht durch Pistenmaschinen und Skikanten, durch Einsäen mit standortgerechtem und selber entwickeltem Saatgut, abgestimmt auf die jeweilige Höhenlage und Untergrund, und durch Eindrücken von herausgerissenen Rasensoden behoben.

Ein Großteil der jährlichen Sommerarbeiten entfällt auf die Renaturierung der von Menschenhand veränderten Geländeabschnitte, welche in Kooperation mit den örtlichen Landwirten nach den Regeln einer umweltgerechten und biodiversitätsfördernden Bewirtschaftung gepflegt werden. Ziel ist der Aufbau eines gut durchwurzelten Mutterbodens durch den Einsatz von Mulchgeräten und ausgewogenen organischen Düngern. Sämtliche Pistenflächen dienen nach diesem erfolgreich abgeschlossenen Prozess der Beweidung bzw. der Heuernte.

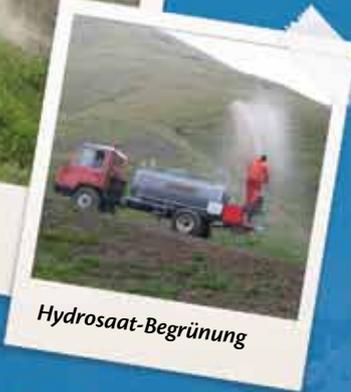
Die Stabilität der Landschaft wird durch den Einsatz verschiedener Sicherungs- und Entwässerungssysteme unterstützt.





Aufforsten

Ausbringen von Heublumen zum Erhalt der heimischen Vegetation



Hydrosaat-Begrünung



Bau der Bikestrecke „Burgwald Trail“ von Oberlech bis Lech



Wegebau

Heugewinnung

Händische Wiederbegrünung einer Planie mit Rasenziegel



Beim Auenfeldjet sind Sie mit Sicherheit sicher!

Vielen Dank für euer Vertrauen in unser Bergungssystem!



IMMOOS GmbH
Bergungs- und Sicherheitssysteme
Tramweg 35 | CH-6414 Oberarth

+41 (0)41 857 06 66
info@immoos-rescue.com
www.immoos-rescue.com

IMMOOS Bergungs-
und Sicherheitssysteme GmbH
Kirchstrasse 32 | A-6923 Lauterach

+43 (0)664 134 44 38
info@immoos-rescue.com
www.immoos-rescue.com



Sie tanzen während der Bahnrevision auf dem Seil, die Betriebsleiter-Stellvertreter Daniel Kerber und Harald Steinwender



Schneekanonenlager K1
Schlegelkopf (=Kompressorstation)



Düsenkopf einer
Schneilanze



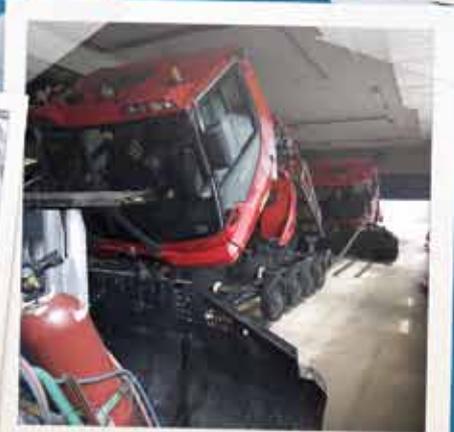
Unser Landwirt Andreas Würfl
kümmert sich um den Zustand
der Wiesen, die Schottischen ...



... Hochlandrinder und
die Landwirtschaft

IM SOMMER: REVISIONSARBEITEN

Im Sommer müssen die Fahrzeuge
gewartet und repariert werden.
Außerdem ist jetzt Zeit für die Pisten-
pflege oder Bau- und Umbauarbeiten
an Pisten und Gebäuden



Hans-Peter Hussl ist Chef über 12
Pistenmaschinen und deren Fahrer
sowie der Werkstatt

Spielen im Winter „Frau Holle“:
Die Mitarbeiter von
Schneimeister Sepp Moser



Die BayWa in Vorarlberg

■ | Agrar



■ | Technik



■ | Bau & Gartenmarkt

■ | Mineralöle



■ | Baustoffe

Partnerschaft hat viele gute Seiten - www.baywa.at

Toyota Land Cruiser 300.

Die Legende lebt.



NICHTS IST
UNMÖGLICH

On-und Offroad für alles bereit.

Erfahren Sie mehr: toyota.at/landcruiser

Land Cruiser 3.0 D-4D; 140 kW (190 PS) – Symbolfoto. Normverbrauch: 7,9 – 8,2 l/100 km. CO₂-Emission: 209 – 217 g/km

Toyota Ellensohn

6830 Rankweil
Appenzellerstraße 20
Tel: 05522/72201
info@ellensohn.at

6850 Dornbirn
Schwefel 30
Tel: 05572/22725
www.ellensohn.at

6700 Bludenz/Bürs
Bremschlstraße 35
Tel: 05552/64036

DIE LANDWIRTSCHAFT, EIN EIGENER KREISLAUF

Wer den Ort Lech nur im Winter besucht, kennt sie bestens, die Skilifte Lech. Nutzt er doch ihre Dienste, um auf die Berge zu gelangen und anschließend mit Skiern oder Snowboard ins Tal zu fahren. Doch die Skilifte Lech sind vielmehr als nur Aufstiegshilfen für die Wintersportbegeisterten. Denn die Liftgesellschaft ist mittlerweile Gastronom und Landwirt, unser Engagement reicht über den Öffentlichen Nahverkehr bis hin zu Kinderspielplätzen. Gearbeitet wird bei uns nicht nur im Winter. Im Folgenden möchten wir Sie einladen, einen Blick hinter die Kulissen zu tun, und besuchen unseren Landwirt Andreas Würfl. Sie werden sehen, dass diese Landwirtschaft ein eigener Kreislauf ist.

DIE SCHOTTEN IN LECH

Ein Mann und seine Herde. So könnte man die Aufgabe von Andreas Würfl beschreiben. Denn die Liftgesellschaft leistet sich einen eigenen Landwirt, darüber hinaus arbeiten rund 30 schottische Hochlandrinder jahrein und jahraus für uns. Ein Lawinenereignis vor wenigen Jahren hat uns gezeigt, wie wichtig die richtige Pflege ist. Damals war eine rund zwei Meter mächtige Lawine aus gerade erst erzeugtem Schnee auf dem langen Gras abgerutscht und mehrere 100 Meter zu Tal gerauscht. Zum Glück ohne Folgen für Mensch, Natur oder Technik. Seitdem aber sind wir bemüht, ein Gleichgewicht aus schönen Almwiesen zu schaffen, ohne sie verwildern zu lassen. Dabei helfen uns unsere Schotten und Andreas Würfl. Für die schottischen Hochlandrinder wurde ein neuer Stall gebaut, in

dem diese im Winter einen warmen Platz finden und unser Landwirt Maschinen und Gerätschaften unterbringen kann. Für ihn der Himmel auf Erden als Landwirt. Wir erwirtschaften auf den Bergwiesen größtenteils unser eigenes Heu für die Schotten, zusätzliches Heu kaufen wir bei einheimischen Landwirten ein, mit denen eine gute Zusammenarbeit besteht. Den produzierten Mist wiederum bringen wir auf den Weiden aus. Das Fleisch der gezüchteten Rinder können Sie übrigens in der eigenen Gastronomie probieren.

Ein Gutachten der Uni Wien hat ergeben, dass die beschneiten und bewirtschafteten Weiden in puncto Artenvielfalt anderen Almwiesen in nichts nachstehen.



DIE SKILIFTE LECH UNSER ANLIEGEN

TAGESVERKEHR - LIMITIERUNG DER TICKETS

Die Skiliftgesellschaften von Lech und Zürs haben sich 1991 freiwillig bereiterklärt, eine Selbstbeschränkung der Skifahrerzahl im Skigebiet einzuführen. Im Falle einer Limitierung der Skifahreranzahl werden keine Kurzzeitkarten mehr ausgegeben - außer für Gäste, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Lech angereist sind. Damit wird das Skigebiet nicht überbelastet und kann auch an Spitzentagen den Gästen mehr Sicherheit und den gewohnten Komfort im Skigebiet bieten (geringe bis gar keine Wartezeiten, genügend Platz auf den Pisten, keine Überbelastung in den Restaurants, etc.).

SEIT BALD 20 JAHREN ZERTIFIZIERT NACH ISO 9001

Die Skilifte Lech verstehen sich als kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen der Fremdenverkehrsbranche. Sie sind als erstes Seilbahnunternehmen Österreichs seit 1996 nach ISO 9001 und seit 1998 nach ISO 14001 zertifiziert.

Verantwortungsbewußter Umgang mit unserer alpinen Umwelt und eine aktiv vorsorgende Umweltpolitik sind uns ein besonderes Anliegen. Die für uns relevanten einschlägigen Rechtsvorschriften sind die Basis unseres Umweltmanagements. Wir sichern ihre Einhaltung daher durch besondere organisatorische Maßnahmen nach innen und außen. Darüber hinaus legen wir in Abstimmung mit unseren Partnern im Tourismus großen Wert auf nachhaltiges Wirtschaften. Wir fördern und betreiben die Erforschung und Entwicklung von Methoden und Verfahren zur Sicherung der bodenständigen, hochalpinen Flora und Fauna und einer stabilen Landschaft. Für die Zusammenarbeit mit allen engagierten Umweltpfleger, Landwirten, Institutionen, ...

Die Sicherheit unserer Gäste und unserer Mitarbeiter steht bei all unseren Unternehmungen an oberster Stelle. Durch die konsequente Einhaltung aller einschlägigen Rechtsvorschriften, der exakten Erfüllung aller sinnvollen Auflagen sowie

der ständigen Schulung unserer Mitarbeiter stellen wir sicher, dass Gefahrenquellen minimiert bzw. ausgeschaltet werden.

ENERGIE, RESSOURCEN

Beteiligung am Biomasse-Heizwerk Lech, sowie Anschluss aller im Ortszentrum befindlicher Skiliftgebäude; dadurch Verringerung der Emissionen und Verwendung nachwachsender Rohstoffe; Rud-Alpe sowie Mitarbeiterhaus der Balmalp in Zug werden mittels Erdwärme beheizt; Nachtspeicher-Marmorsteinofen sorgt für Wärme in der Balmalp; Einbau einer Photovoltaikanlage mit transparenten Power-Zellen zur Stromerzeugung in die Bergstation Kriegerhorn; Integration einer Solaranlage in die Talstation Kriegerhorn für die Warmwasseraufbereitung der umliegenden Werkstätten; Verringerung des Energiebedarfs durch Wärmerückgewinnung, sowie durch Einsatz hochwertiger Dämmstoffe bei Gebäuden.

ENERGIEVERBRAUCH

Der jährliche Stromverbrauch von fast 5 MWh teilt sich in ca. 57 Prozent für die Beschneigung, 34 Prozent für die Liftanlagen und 9 Prozent für die Gastronomie auf. Da der Energieaufwand für die Beschneigung relativ hoch ist, wird besonders darauf geachtet, dass nur beschneit wird, wenn dies absolut notwendig ist und auch nur die Mengen erzeugt werden, welche aufgrund von Erfahrungswerten unbedingt benötigt werden. Zudem erfolgt die Schneeerzeugung möglichst vor Saisonbeginn bzw. nachts, also in der verbrauchsschwachen Zeit.

Ein Programm für Energiecontrolling wird seit 2012 schrittweise aufgebaut, mit dem alle relevanten Stromdaten (Leistung, Wirkungsgrad, etc.) ausgewertet werden können - v.a. der Pump- und Kompressorstationen der Beschneigungsanlage, da dort in kürzester Zeit sehr viel Energie verbraucht wird. Aber auch der Stromverbrauch aller Seilbahnen, Mitarbeiterhäuser und Gastronomiebetriebe können genau unter die Lupe genommen werden.



ABGASEMISSIONEN / TREIBSTOFFVERBRAUCH

Abgasemissionen entstehen in geringem Maße durch die zwölf Pistengeräte, unsere Firmen-Pkw sowie die sonstigen Fahrzeuge (7 Motorschlitten, 2 ATV (All Terrain Vehicles) und 6 selbstfahrende Baumaschinen) und die Heizungsanlage. In einer durchschnittlichen Saison liegt der Dieselverbrauch einer Pistenmaschine bei rund 30 l/h. Dieser, und somit auch die Emissionen, sind sehr stark von den jeweiligen Einsatzbedingungen (Schneebeschaffenheit, Präparationstätigkeit, Schubarbeit, Windeneinsatz) abhängig.

DURCHSCHNITTliche VERBRAUCHSWERTE DER SKILIFTE LECH DER VERGANGENEN FÜNF JAHRE

- Strom** rund 5 Millionen Kilowattstunden
- Kraftstoffe** 295.000 Liter Diesel
6.225 Liter Benzin
- Fernwärme** 815.000 Kilowattstunden
- Beförderte Personen**
ca. 5 Millionen pro Jahr
- Erzeugte Schneemenge**
bis zu 700.000 Kubikmeter

GASTRONOMIE

Seit 2003 sind die Skilifte Lech unter Leitung von Andreas Wibmer auch erfolgreich in der Gastronomie tätig. Selbst bei diesen Projekten ist man der Umwelt verpflichtet. So sind alle Betriebe an die öffentliche Abwasserreinigungsanlage Lech angeschlossen. Zudem wird die wohlige Wärme in der Rud-Alpe durch eine Erdwärmeheizung erzeugt, in der Balmalp kommt ein Nachtspeicher-Marmorsteinofen zum Einsatz. Außerdem sind diese beiden kulinarischen Highlights in Lechs Skigebiet mit Wärmerückgewinnungsanlagen ausgestattet. Weiterhin konnten wir im Jahr 2005 erstmals drei Gastronomiebetriebe (Rud-Alpe, Balmalp, Frozen-Icebar) erfolgreich nach ISO 9001 zertifizieren lassen. Ein Prädikat, das in dieser Wintersaison „Zehnjähriges“ feiert.

DIE RUD-ALPE – EIN AUSHÄNGESCHILD IN PUNKTO GASTLICHKEIT

Inmitten der Schlegelkopfpiste, mit einem überwältigenden Ausblick über das Tal und den Ort Lech steht die Rud-Alpe. Sie ist sicherlich das Aushängeschild der Skilifte Lech in Punkto Gastfreundschaft. Sie wurde bereits mit einer Haube ausgezeichnet. Hier haben die Skilifte Lech eine Einkehr mit Originalität bis ins kleinste Detail geschaffen. Nachdem wir die vollkommen zerfallene und heruntergekommene Rud-Alpe erworben hatten, wurde diese im Sommer 2003 komplett abgetragen. Anschließend wurde die Alm wieder neu aufgebaut, wobei besonderer Wert darauf gelegt wurde, das Altholz der Ursprungshütte zu verwenden. Zusätzlich wurden weitere alte Hölzer in und um Lech zusammengetragen, um die Hütte in neuem und alten Glanz wiedererstrahlen zu lassen. Hier kümmert sich Gastronomiechef Andreas Wibmer um das Wohl unserer Gäste sommers wie winters. Feiern Sie hier oben doch ein Familienfest oder mit Ihrer Firma, zelebrieren Sie das neue Jahr und genießen von hier oben feinste Köstlichkeiten und den grandiosen Ausblick auf die Lecher Bergwelt.

RÜFIKOPF

Schweben Sie bequem mit uns hinauf auf den 2350 Meter hohen Rüfikopf und genießen Sie das fantastische Bergpanorama. Von hier nehmen zahlreiche Wanderung- und Klettertouren ihren Ausgangspunkt und Paragleiter nutzen den Rüfikopf als Startpunkt. Entdecken Sie die einzigartige alpine Fauna und Flora. Sie können natürlich auch den herrlichen Rundblick über das Arlberggebiet im neu gestalteten Panoramarestaurant oder auf der erweiterten Sonnenterrasse genießen. Kulinarische Köstlichkeiten der Region, österreichische Spezialitäten und Hausmannskost wird hier serviert. Das Panoramarestaurant ist auch für Veranstaltungen am Abend bestens geeignet. Wir machen Ihren Anlass zum besonderen Fest. Das Restaurant hat im Sommer und im Winter täglich von 9 - 16 Uhr für Sie geöffnet.

Im Winter:

Startpunkt Weisser Ring



Rud-Alpe

rüfi restaurant



FROZEN ICEBAR

Für Skifahrer, Fußgänger und Sonnenhungrige

DIE ETWAS ANDERE AUßENBAR

Auf 1800 Meter, direkt neben der Bergstation Schlegelkopf, erwartet die Gäste eine Sonnenterrasse mit cooler Außenbar, um das pulsierende „Frozen Feeling“ zu erleben. Bei Champagner, Vodka oder Pils, frischen Austern und köstlichen Antipasti wird Ihnen garantiert nicht nur warm ums Herz.

Sonntags gibt es Live-Events mit bekannten DJs bis zum Sonnenuntergang!



BALMALP

Wie auch die Rud-Alp ist die Balmalp komplett neu aufgebaut worden. Entstanden ist sie aus der Palmenalpe, welche von den Skiliften Lech in der Saison 2003/04 übernommen worden war. Schon in der ersten Wintersaison 2006/07 überzeugte diese Berghütte mit ihrem Design, der Innovation und Komfort. Einmalig ist vor allem der Blick über die traumhafte Berglandschaft. Und der wohl schönste Sonnenuntergang am Arlberg.



*Tipp:
Rudis
Riesepizza*





RED ZAC

Wärmen Studio

EM

ELEKTRO MÜLLER

GmbH & Co KG · A-6500 Landeck · Innstraße 14
Telefon 0 54 42/6 33 00 · Fax 0 54 42/6 52 72
em@emueller.at · www.emueller.at

- Installation • Küchenstudio • Elektrofachgeschäft • HIFI-TV Fachwerkstätte • Gerätehandel



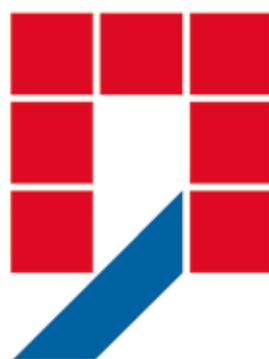
Egal ob Pistenvergnügen oder Thermenspaß.

Aufzüge von Schindler bringen Sie mit Bestzeit ins Ziel.



www.schindler.at

Schindler



ROLLTORE VON

ZARGENBÖSCH

SYSTEME FÜR DURCHGÄNGE

A-6858 Schwarzach
Riedstraße 14

Tel. +43/5572/58206-0
Fax +43/5572/58206-6

office@zargen-boesch.com
www.zargen-boesch.com

Ihr Partner für ein sicheres Skivergnügen

- Lawinensprengstoff
- Fertige Wurfladungen & Verbrauchsmaterial für Lawinenmasten & Lawinenwächter
- SNOW-Blaster – Handzündgerät HZ1
- langjährige Erfahrung
- persönliche Betreuung & Beratung
- Mc Pyro KlangFeuerwerksKunst



KREUTZ GERHARD
Spreng & Zündmittel

Neuburg 42b • A-6842 Koblach

E: gerhard.kreutz@cable.vol.at

T/F: +43 (0)5523/52605 oder M: +43 (0)650/5260500

Auf G A U vertraut, sicher gebaut !!

Projektleiter



Planungs- u. Baukoordination

Rheinbergerstrasse 32a A- 6800 Feldkirch
Tel. ++43 55 22 / 7 87 84 Fax ++43 55 22 / 7 87 86
Mobil ++ 43 664 / 266 88 03 E-Mail gau@aon.at

Ohne Schnee, ka Gaudi: Tiroler Rohre bringen's.

Tradition auf neuen Wegen
Qualität mit Bestand
www.trm.at

TIROLER ROHRE



FIRE ALARM



SECURITY



A-6850 Dornbirn, Sebastianstraße 13a
Tel.: +43 (5572) 511 99-0
www.schrack-seconet.com

SCHRACK
S E C O N E T



- ★ Sicherheit
- ★ Freizeit
- ★ Beschneung
- ★ Seilbahnen

Architekt innovativer Lösungen

zur Ausrüstung von Gebirgsregionen



One partner, many solutions



MND - Parc d'Activités ALPESPACE - 74 Voie Magellan - 73800 SAINTE HELENE DU LAC - FRANCE - Tél. : +33 (0)4 79 65 08 90 - Fax : +33 (0)4 79 65 08 91 - contact@mnd-group.com - www.mnd-group.com

Ihr Spezialist bei Seilbahnen...

- ✓ Brandschutz/Arbeitnehmerschutz
- ✓ Gutachten und Sicherheitsanalysen
- ✓ Wiederkehrende, sicherheitstechnische Überprüfungen
- ✓ Risikomanagement

Wolfgang Huber Ing., EUR ING., MMSc
6833 Weiler, Zehentweg 3 | www.ihw.at | office@ihw.at



INGENIEURBÜRO HUBER

IMPRESSUM

KONTAKT

Skilifte Lech



SKILIFTE LECH

Ing. Bildstein Ges.m.b.H,
Hnr. 185, 6764 Lech am Arlberg

Telefon: + 43 (0) 5583 / 2332

Telefax: + 43 (0) 5583 / 2332-30

E-Mail: skilifte_lech@skiarlberg.at

Internet: www.skiarlberg.at



facebook.com/lechzuers

Projektleitung: Christian Röhrig

HERAUSGEBER:

NALLMAG

Hiebelerstr. 5a
87629 Füssen



Telefon: +49 (0) 8362 / 7517

Telefax: +49 (0) 8362 / 5054611

E-Mail: info@nallmag.de

Internet: www.nallmag.de

Projekt- u. Redaktionsleitung: Michele Neumann

Texte: Oliver Sommer

Gestaltung/Layout: Wanja Riemann

Fotorechte: Skilifte Lech, Lech Zürs Tourismus (Hans Wiesenhofer, Georg Schnell, Sepp Mallaun, Christoph Schöch, Lisa Fail), Dipl.-Biol. Astrid Hanak, Dipl.-Biol. Rüdiger Urban, Ski Arlberg Pool West, Prinoth AG

Nachdruck nur mit vorheriger schriftlicher
Genehmigung von NALLMAG. Stand Dezember 2014



Skilifte Lech

SKI ARLBERG



**ZU JEDER JAHRESZEIT
EINEN BESUCH WERT!**